

Prag den 6. Herbstmonat.

Die Krönungsfeyerlichkeit Sr. Maj. des Kaisers als Königs von Böhmen.

Schon des Morgens um 5. Uhr ist das Militare und die bewaffnete Bürgerchaft ausgerückt, und hat die angewiesenen Plätze bezogen; die Stadthöre wurden geschlossen, und alle andere Vorkehrungen zur Erhaltung der Ordnung getroffen.

Von 6. bis 7. Uhr wurde die große Glocke in der Schloßkirche geläutet; inzwischen versammelten sich der ganze k. k. Hofstaat, die Oberlandesoffiziere und die Stände bey Hofe, wo dann um 7. Uhr der k. k. Oberstkämmerer die obersten Landesoffiziere, welche die Reichsinsignien trugen, in das hierzu bestimmte Zimmer rief. Die Insignien wurden von dem allda befindlichen Tische sammt den Pölstern erhoben, in die St. Wenzelskapelle getragen, und auf den Altar gelegt, hierauf aber verfügten sich sämtliche Oberlandesoffiziere nach Hofe zurück, nur die Kronhüter nebst einigen dazu ernannten Kommissaren, verblieben bis zu Sr. Majest. Ankunft bey den Insignien.

Inzwischen verfügte sich der Erzbischof von Prag, als Konsekrator, mit dem Klerus in die Kirche.

Um 8. Uhr erhoben sich Sr. Maj. mit bedecktem Haupte und mit der grossen Ordenskanone aus S. Sidero Zimmern über die große Treppe bey der Schloßwache herab, und über den zweyten grossen Schloßplatz zwischen dem Militär und der beyderseits gereihten Bürgerchaft durch den sogenannten Schwabbogen bey der St. Adalbertikapelle vorbei über eine durchaus mit rothen und weissen Tuche bedeckte Brücke von Brettern, bis an die Kirche.

Der Zug nach der Kirche geschah auf folgende Art:

Voran gingen die k. k. Edelknaben; diesen folgten die Glieder des Herrn- und Ritterstandes, die k. k. Truchseffe, die Kämmerer, die Erbamtbesitzer mit Ausnahme des Erbthürhüter, dann die Obersten Landesoffiziere, die k. k. geheimen Räte, der königl. Böhmische Oberstlandeshofmeister, Joh. Wenzel Graf v. Sport mit dem Stabe, der königl. Böhmische Herold bedeckt, mit dem aufrechten Stabe, der Böhmische Oberstlandmarschall, August Fürst v. Lobkowitz mit dem blossen Schwert des heil. Wenzels. Sr. Maj. der Kaiser gingen mit bedecktem Haupte und mit der Ordenskanone unter einem Baldachin mit Stangen, welche der Bürgermeister Hr. Steiner, die Vicebürgermeister, Joh. Heinrich Neuberger, und Joseph Preinhälder, und fünf Magistratsräthe der Stadt Prag trugen.

Zu beyden Seiten begleiteten Sr. Maj. die Ritter des goldenen Vlieses, mit der grossen Ordensfette.

Die Herren Gardehauptleute Joseph Fürst v. Lobkowitz, und Friedrich Graf v. Mositz, gingen zu beyden Seiten etwas vorwärts, endlich ausser dem Baldachin, zogen zur Rechten die Arziere, und zu Linken die Ungarischen Gardien auf. Rückwärts schloß die k. k. Trabantengarde.

Indessen hatte sich der Konsekrator mit dem Klerus aus der Sakristey bis zur Kirchenthüre begeben, um Sr. Maj. zu erwarten.

Bev der Ankunft Sr. Maj. reichte der Hofceremoniar dem Erzbischof den Weispsren-  
gel, womit letzterer Sr. Maj. einsegnete. Sodann nahm der Erzbischof von dem Domde-  
chant das von Kaiser Karl dem VI., der Domkirche verehrte Kreuz, welches Sr. Maj.  
zum Kusse dargereicht wurde.

Hierauf erhuben sich Se. Maj. unter Trompeten, und Paukenschall, und unter Vor-  
tretung des Abels und der Geistlichkeit in die St. Wenzelskapelle.

Se. Maj. knieten vor dem Altar der Kapelle nieder, und ließen sich nach einem kur-  
zen Gebete, von dem ersten Obersthofmeister, Fürsten v. Stahrenberg, die Ordenskala-  
lonne abnehmen.

Der Oberstkämmerer Fürst v. Rosenberg, und der Oberstlandes-kämmerer, Adalbert  
Wenzl Graf v. Klebersberg zogen Se. Maj. mit Hülfe der k. k. Kammerdiener an, der k. k.  
erste Obersthofmeister aber hieng Sr. Maj. die Ordenskilonne wieder um, und setzte Sr.  
Maj. die Hanskrone auf.

Sobald Se. Maj. angekleidet waren, verfügte sich der Konsekrator, der sich indessen  
in der Sakristey angezogen hatte, mit zwey Assistenten, den Bischöfen von Königsgrätz  
und Leutmeritz, und den vier Pfarrern der ältesten Pfarreyen der Prager Städte, welche  
die Reliquien trugen, zur Kapelle.

Se. Maj. tratten bis unter die Kapellenthüre, wo der Konsekrator über Se. Maj.  
das Gebet sprach: Omnipotens Deus &c.

Hierauf ging der Zug unter Trompeten, und Paukenschall zum hohen Altare in  
folgender Ordnung:

Der Klerus mit dem Konsekrator; die Stadtpfarver mit den Reliquien; die k. k.  
Edelknaben; die Stände des Ritter, und Herrenstandes; die geheimen Rätche; der königl.  
Böhmische Herold im Zeremonienkleide mit aufrechtem Stabe; der oberste Erblandes-  
thürhüter, Franz Freyherr Mladota von Solopisk; die zwey obersten Erbpanniere vom  
Ritter, und Herrenstande, und zwar als Stellvertreter des erstern, Adam Ritter v. Kun-  
dratitz, letzterer Emanuel Graf v. Korzensky; zur rechten Hand; der Stellvertreter des  
obersten Erblandes-silberkämmerer; der oberste Erbküchenmeister, Vinzenz Ignaz Wra-  
tislaw, Graf v. Mitrowitz, mit einem versilberten Brode; der oberste Erbschatzmeister,  
Franz Joseph Graf v. Wrthby, und zwischen beyden in der Mitte der oberste Erbtruch-  
ses Gundaker Fürst v. Kollorode, Mannsfeld, mit einem vergoldeten Brode; der ober-  
ste Erbschenk, Rudolph Graf v. Czernin, mit dem vergoldeten Fäßchen; Dessen Assistent  
Franz Graf Czernin zur Linken, mit dem versilberten Fäßchen; zur Rechten des Erbschen-  
ken ging der oberste Erbvorschneider, Vinzenz Graf v. Waldstein und Wartenberg, der  
oberste Erbhofmeister, Ferdinand Graf Kinsky, mit seinem Stabe; die obersten Landes-  
offiziere, und zwar vom Ritterstande: der Kronhüter des Ritterstandes, Joh. Franz v.  
Hanisch und Greifenthal allein; der oberste Landschreibersstellvertreter Joh. Marzell,  
Freyherr v. Hennet, mit dem Scepter in der Mitte; ihm zur Rechten der Landesunterkäm-  
merersstellvertreter, zur Linken der Stellvertreter des Burggrafen des Königrägerkreises,  
Heinrich Ritter von Losenau; die Oberlandesoffiziere des Herrenstandes, nämlich  
der Kronhüter des H e r r e n s t a n d e s, Johann Wenzel Freyherr von  
Margelit allein; sonach der oberste Landrichter, Prokofy Graf v. Lazansky, mit  
dem Reichsapfel in der Mitte, ihm zur Rechten der Stellvertreter des Appellationsprä-  
sidenten, und zur Linken der die Verrichtung der königl. Böhmischen Kammerpräsidenten

übernehmende Hofkammerpräsident, Joh. Graf v. Chotek; der oberste Burggraf mit der Krone; und ihm zur Linken der oberste Lehenrichter, Franz Graf v. Stambach, zur Rechten aber der oberste Kanzler, Leopold Graf Krakowsky v. Kollowrat; der oberste Landhofmeister mit seinem Stabe Franz Ferdinand Graf v. Kinsky; der oberste Landmarschall mit dem Schwert des heil. Wenzels, August Fürst v. Lobkowitz.

Nun gingen Se. Maj. in dem königl. Kleide zwischen den Herren Assistenten; zu beyden Seiten die Ritter des goldenen Vlieses und von aussen die Arzieren, und Ungarische Leibgarde.

Nach Sr. Maj. gingen der oberste Landeskämmerer mit dem roth atlassenen Häubchen, welches Sr. Maj. unter der Krone aufgesetzt war, zu dessen beiden Seiten die Gardeskapitane. Als nur Sr. Maj. zu dem Thron kamen, und sich auf die Knie niederließen, sprach der Konsekrator das Gebet: Deus qui seis, &c.

Nach diesem Gebete ließ sich der Herr Konsekrator auf seinen am Altare zur Evangeliseite stehenden Sitz nieder, die Stadtpfarrer stellten ihre Reliquien auf den Altar, die Hrn. Oberstlandesoffiziere aber überantworteten die Insignien auf Pölkstern dem Konsekrator, der solche auf dem Altar legen ließ, nur der Landmarschall behielt sein Schwert, der Landeskämmerer aber gab das Häubchen dem Stellvertreter des Vizelandkämmerers, um solches auf einer silbernen und vergoldeten Schalle zu halten. Die zwey Brode und die zwey Weinfäßchen wurden den beyden Assistenten des Herrn Konsekrators zugestellt, und auf einen an der Epistelseite stehenden mit weissen Tuche bedeckten Tisch gelegt.

Hierauf erhoben sich Se. Maj. von dem Thron, unter Vortretung des Landesoberstehofmeisters, des Oberstlandmarschalls, und in Begleitung des Oberstlandeskämmerers, des k. k. ersten Hrn. Obersthofmeisters, des Hrn. Oberstkämmerers und der Hrn. Gardeskapitane zum Altar. Vor dem Altar setzten sich Se. Maj. in einen Armsessel, und der Hr. Konsekrator ermahnte Se. Maj. ehrethätig zu einer guten Regierung. Nach dieser Ermahnung legte der Oberstlandeskämmerer einen reichen Polster auf die erste Stufe, Se. Maj. knieten darauf, der k. k. erste Hr. Obersthofmeister nahm Sr. Maj. die Hauskrone ab, und übergab solche dem k. k. Kammerzahlmeister Hrn. v. Mayer, um dieselbe auf einem Polster zu halten. Da die Stufen mit einem reichen Teppich und mit Polstern bedeckt waren, so legten sich Se. Maj. mit dem Angesichte auf letztere. Der Hr. Konsekrator betete sodann die Litaney aller Heiligen bis auf den Vers: ut omnibus fidelibus &c. wo derselbe aufstand, den erzbischöfl. Stab in die Hand nahm, sich gegen Se. Maj. wandte, und höchst dieselbe bey dem Vers: ut hunc famulum &c. segnete. Als der Klerus hierauf te rogamus audi nos &c. geantwortet hatte, erheben sich Se. Maj. mit Beihilfe der Assistenten auf die Knie. Der Hr. Konsekrator knieend die Litaney, stand dann auf, und betete die vorgeschriebenen Gebete. Hierauf erhoben sich Se. Maj. und begaben sich, nachdem allerhöchst denenselben durch den ersten Hrn. Obersthofmeister die Hauskrone aufgesetzt worden war, wieder zu dem Thron, wobey der Landeshofmeister mit dem Stabe vorausgieng. Endlich wurde das Hochamt angefangen, bis zu dem Alleluja fortgesetzt, und nun auf folgende Art zur Krönung geschritten:

Vor allem tratt der Konsekrator mit dem Klerus vor den Altar; hierauf verfügten sich auch Se. Maj. mit dem oberwähnten Gefolge dahin, und wurden an der untern Stufe stehend, von dem Hrn. Konsekrator angesprochen: vis fidem sanctam &c, worauf Se. Maj. antworteten: volo; ferner fragte der Hr. Konsekrator; vis regnum &c. Se. Maj.

antworteten: volo u. s. w. Nach dieser Antwort kniete Se. Maj. auf die oberste Stufe, auf den von dem Hrn. Oberstlandesräthlicher dahin gelegten Poister, und der erste k. k. Obersthofmeister nahmen Sr. Maj. wieder die Hausrone ab, welche in Begleitung der Arzieren und Ung. adel. Garde nach Hofe getragen wurde. Der Hr. Konsekrator ließ sich auf seinen Sitz nieder, und sodann wurde von Sr. Maj. aus dem auf dem Schooß des Hrn. Konsekrators ruhenden Pontificali der Ordnungseid in lateinischer Sprache abgelesen. Hierauf kniete der Hr. Obristburggraf zur linken Hand Sr. Maj. und hielt das Messbuch Sr. Maj. vor, auf welches allerhöchstherrliche Hände legten, und sprachen: sic me Deus adjuvet & hæc sancta Dei Evangelia. Der Hr. Oberburggraf, welcher die Landesordnung von dem Registrator der königl. Landtafel Hrn. v. Limbek, empfing, ließ Sr. Maj. den gewöhnlichen Eid vor. Da Se. Maj. im Nachsprechen dieses Eides zu den Worten kamen: so wahr mir Gott helfe, legten Se. Maj. beyde Hände auf das Evangelium, der Hr. Konsekrator aber nahm von seinem Assistenten das Kreuz, und reichte solches Sr. Maj. zum Kusse dar, und verrichtete dann einige Gebete. Hierauf nahm der k. k. erste Obersthofmeister Sr. Maj. die Ordensfette, der Oberstkämmerer und Oberstlandesräthlicher den Mantel ab, letzterer entblößte Sr. Maj. die Achseln, ersterer aber den rechten Arm.

Nach dieser Zubereitung hat der Hr. Konsekrator mit der Zäufel auf dem Haupte Se. Maj. am rechten Arm zwischen den Gelenken des Ellbogens mit dem von dem Zeremoniär auf einer goldenen Tasse dargereichten heil. Oel gesalbet, welches auch zwischen den Schultern geschah. Se. Maj. wurden hierauf von dem Assistenten, und der übrigen Begleitung auf der Evangelienseite hinter den Altar zur Abtrocknung des heil. Oels geführt.

Nach dieser Handlung wurden Se. Maj. auf vorige Art zum Altare wieder begleitet. Se. Maj. knieten auf die oberste Stufe, und die Herren Landesoffiziere empfingen von dem Konsekrator die Reichsinsignien zurück, worauf der oberste Landmarschall das Schwert in die Scheide steckte, und es dem Assistenten des Herrn Konsekrators einhändigte. Nach der von dem Herrn Konsekrator vollzogenen Einsegnung des Schwerts stellte der Assistent dasselbe dem obersten Landmarschall wieder zu, dieser zog es aus der Scheide, übergab es dem Hrn. Konsekrator, welcher solches endlich Sr. Maj. überreichte. Nachdem Allerhöchst dieselben das Schwert genommen hatten, stellten sie es dem Landmarschall zu, welcher solches in die Scheide steckte. Der Landmarschall gab das Schwert wieder dem Konsekrator, und dieser hat es Sr. Maj. an die Seite gegürtet, mit dem Vers: Accingere &c. Se. Maj. zogen dann das Schwert, und übergaben es dem Landmarschall, um solches wie gewöhnlich zu halten; der Oberstkämmerer, und die Oberstlandesräthlicher aber haben Se. Maj. die Scheide abgegürtet, und solche durch einen k. k. Kammerdiener nach der Landstube tragen lassen. Man überreichte ein Assistent dem Konsekrator den von Sr. Maj. in die Kirche gesendeten Ring zur Einsegnung, nach welcher der Konsekrator Sr. Maj. den Ring an den vorletzten Finger steckte, mit den Worten: Accipe dignitatis annulum &c. Dieser Assistent nahm hierauf von dem Oberstlandschreiber den Scepter, und von dem Oberstlandrichter den Reichsapfel, hielt diese Stücke wieder dem Hrn. Konsekrator zur Einsegnung vor, und stellte solche nach geschehener Einsegnung den Landesoffizieren zurück, von welchen er dieselben empfangen hat. Hierauf hat der Hr. Konsekrator von dem Oberstlandschreiber den Scepter übernommen, und solchen Sr. Maj. in die

rechte, dann auf die nämliche Art den Reichsapfel in die linke Hand gegeben. Nun ward Sr. Maj. das rothlatfene Häubchen von dem Oberstlandes-kämmerer aufgesetzt; der Hr. Konsekrator aber nahm von dem Hrn. Oberstburggrafen die Krone in die linke Hand, sprach das Gebet: Deus tuorum corona &c. und setzte solche mit Beihilfe des Hrn. Oberstburggrafen und der beyden Assistenten Sr. Maj. auf das Haupt. Nach vollbrachter Krönung standen Se. Maj. auf, mit allen Insignien gezieret, und von allen Anwesenden begleitet, und erhoben sich zu dem Intronisationsthron. Alle Hof- und Landesbeamten nahmen rings umher ihre Plätze ein. Hierauf sprach der Hr. Konsekrator: Sta & retine. Bei den Worten in hoc Regni solio confirmat, setzten sich Se. Maj. auf Dero Sessel.

Nach geendigtem Gebete tratt der Hr. Oberstburggraf vor, und nach einer tiefen Verbeugung sprach derselbe an die Stände in böhmischer Sprache: Lasset uns zu unserm gekrönten Erbkönige und Herrn uns bekennen. Nach diesen Worten, nach welchen der Hr. Oberstburggraf, und alle Anwesende ein lautes Vivat riefen, näherte sich derselbe mit einer tiefen Verbeugung Sr. Maj., berührte mit zwey Fingern den Königl. Scepter, und verfügte sich dann wieder an seinen Platz; hierauf folgten seinem Beispiele die Hrn. Landesoffiziere, die Erbamtbesitzer, dann die anwesenden Fürsten, die geheimen Räte, endlich die übrigen Herren und Ritterstandespersonen, und einige Deputirte der Königl. Städte.

Nach dem Ausrufen des Vivat hat der Hr. Konsekrator mit abgenommener Inful das Ledeum angestimmt, welches unter Trompeten und Paukenschall abgesungen ward. Zugleich wurden die Kanonen auf den Wällen abgeseuert, und alle Glocken der Stadt geklütet.

Nach Ende des Ledeum legten Se. Maj. den Scepter und den Reichsapfel den Landesoffizieren auf die Polster und knieten nieder.

Als aber das Evangelium durch einen Hofkaplan abgesungen wurde, standen Se. Maj. wieder auf, und nahmen den Scepter und den Reichsapfel wieder in die Hand.

Nach abgesungenem Evangelium hat der Hofkaplan und der zweyte Diakon unter Vorrettung des Hofzerimoniars das Evangelienbuch zum Thron getragen, solches dem Hrn. Assistenten gegeben, und dieser Sr. Maj. vorgehalten, Se. Maj. haben es stehend geklüt, und dann sich auf die Knie niedergelassen.

Zumittelst war das Credo gesungen. Bey den Worten, & incarnatus est, nach welchen alle Anwesenden niederknieten, tratt der Hr. Landeshofmeister mit dem Stabe hervor, um die Mitwerber um den Ritterschlag aufzurufen.

Die auf der Evangelienseite versammelten Ritter, so wie sie aufgerufen wurden, einer nach dem andern knieten vor Sr. Maj. nieder, und Allerhöchstdieselben haben jeden mit dem von dem Landmarschalle übernommenen Schwerte des heil. Wenzels drey mal die linke Achsel berührt.

Die Ritter haben sich nach dem Ritterschlag wieder auf ihre vorigen Plätze versüget, und der Oberstlandmarschall übernahm wieder das Schwert.

Nach dem Offertorium wurden die vergoldeten und versilberten 2 Brode, wie auch die 2 Fäßchen Wein von den Assistenten Sr. Maj. überreicht. Höchstieselben haben diese nebst einer 30 Dukaten schweren von dem Oberstlandes-kämmerer Sr. Maj. über-

reichsten Goldmünze, dem Konsekrator eingehändiget, welcher solche auf die Epistelseite des Altars legen ließ.

Hierauf begaben sich *Se. Maj.* wieder mit ihrer Begleitung zum Throne und knieten allda nieder.

Zu Anfange der Präzation hat der Herr Oberstburggraf die Krone, der Oberstlandes-kämmerer das atlatene Häubchen *Seiner Majestät* abgenommen, die Krone ward zur rechten Seite auf einen Polster gestellt, das Häubchen aber hat der Stellvertreter des Vizelandes-kämmerers in den Händen gehalten. Bei dem Sanctus knieten alle Anwesende nieder, nur jene ausgenommen, welche die Reichsinsignien trugen.

Während der Wandlung knieten auch die Insignienträger, der Landmarschall, und die Erpaniere mit gesenktem Schwerte und Fahnen nieder.

Bei der Wandlung wurde das zweyte Salve aus dem grossen Geschütze gegeben, auch wurden alle Glocken geläutet.

Zur Kommunion ward *Se. Maj.* von allen Insignien entblößt, und verfügte sich unter Vortretung des Oberstlandeshofmeisters mit dem Stabe, dann des Oberstburggrafens und in Begleitung der beyden Assistenten zum Altare, wo Höchst-dieselben auf die oberste Stufe des Altars niederknieten. Hier hat der Hr. Konsekrator *Se. Maj.* die Hostie, wie auch seinen Becher dargereicht. Dabey knieten der Oberstlandeshofmeister mit dem Stabe, und der Oberstburggraf gegen einander nieder, um das Altartuch *Er. Maj.* vorzuhalten. Der Oberstlandmarschall, die Erpaniere und der Herold haben während der Kommunion an ihren Plätzen die Spitze des Schwerts, der Fahne und des Stabs gesenkt.

Nach der Kommunion verfügten sich *Se. Maj.* unter der vorigen Begleitung zu dem Throne; der Oberstlandes-kämmerer haben dann *Er. Maj.* das Häubchen, und der Oberstburggraf die Krone aufgesetzt.

Nach dem letzten Evangelium folgte der feyerliche Segen, bey welchem das dritte Salve aus dem grossen Geschütze gegeben, alle Glocken geläutet, und alle Schloßthore geöffnet wurden, damit das Volk, welches in dieser Absicht auf den grossen Platz bis an den grossen Sal eingelassen ward, *Se. Maj.* sehen könne. Indessen nahmen *Se. Maj.* von dem Oberstlandschreiber den Scepter in die rechte, von dem Oberstlandrichter den Reichsapfel in die linke Hand, und giengen mit der nämlichen Begleitung, wie Höchstselbe aus der Kapelle zum Altare giengen, aus der Kirche.

*Se. Maj.* begaben sich unter Vortretung der Edelknaben, und der übrigen ob-erwähnten Begleitung unter dem Baldachin, in die Landstube, bei welcher der Oberste Erbhüter mit dem Schlüssel stehen blieb.

Als sich *Se. Maj.* in der Landstube befanden, ritt der Oberstschatzmeister Graf v. Wrtby und dessen Adjunkt, welcher die theils goldenen, theils silbernen Denkmünzen trug, in Begleitung einiger R. R. Arzieren und ungarischen Garden bis auf den Platz vor dem Hause des Erzbischofs, und warf von da die Münze unter das Volk aus. Das weiße und rothe Tuch, auf welchem *Se. Maj.* gegangen sind, wurde dem Volke preisgegeben.

Die Königl. Tafel, an welcher *Se. Maj.* nach vollbrachter Ordnung speiseten, wurde unter der Leitung des Erbsilberkämmerers gedeckt, und so wurden auch unter dieser Leitung die Speisen und das Dessert auf die Tafel gestellt. Bey der R. Ta

fel hat der Oberstküchenmeister mit dem Speiszettel in der Hand aufgewartet; beyden diesen Erbämtern gieng der Obersthofsilberkämmerer als Vertreter des Obersthofküchenmeisters, an die Hand.

Den Speisentrachten trat der Obersterbruchs mit dem Stabe in der Hand vor. Die zweite Tracht, wie auch das Dessert trugen die k. k. Edelknaben.

Als der Hr. Oberstlandhofmeister Sr. Maj. anzeigte, daß die Speisen aufgetragen wären, begaben sich Se. Maj. mit der Krone auf dem Haupte, und unter Vortretung der sämtlichen Herren Minister und Stände, Vortragung der Insignien, und Aufwartung des Erbküchenhüters aus der Landstube nach dem grossen Saal zur Tafel.

Bevor sich Se. Maj. niedersetzten, hatte ein k. k. Edelknabe das Handbecken dem Obersterbvorschneider gereicht, und dieser goß Sr. Maj. das Handwasser auf, der Oberstlandhofmeister aber hielt das von dem Erbsilberkämmerer erhaltene Handtuch vor.

Wie Se. Maj. unter Competen- und Dankenschall sich zur Tafel setzten, wozu der Oberstlandhofmeister den Sessel rückte, nahm der Oberstlandkämmerer Sr. Maj. die Krone ab, übergab sie dem Obersterbmundschent, und dieser stellte solche auf den kleinen zur rechten Seite befindlichen Tisch.

Auf diesen Tisch hatten die Insignienträger schon vorläufig die Insignien gelegt.

Über diese Insignien hatte die Aufsicht der Oberstlandkämmerer, und wie letzterer zu seiner Tafel gieng, der Stellvertreter des ehemals bestandenen Vizelandkämmerers.

Der Obersterbküchenmeister reichte Sr. Maj. den Speiszettel dar.

Beym Anfange der Tafel warteten sämtliche oberste Landoffiziere und k. k. Minister auf, und den mährisch und schlesischen Deputirten, wurde ein besonderer Platz angewiesen.

Hinter dem Sessel Sr. Maj. stellten sich der Landesoberhofmeister mit dem Stabe, neben demselben zur linken Hand der oberste Erbhofmeister, ebenfalls mit dem Stabe, und die Gardehauptleute zu beiden Seiten der Bühne.

Der k. k. Obersthofmeister mit den übrigen Obersthofämtern stellte sich bey der Tafel zur rechten Seite.

Oben zu Sr. Maj. linken Hand, jedoch unterhalb der Bühne stellte sich der Obererbruchs mit seinem Stabe, und neben ihn der oberste Erbküchenmeister.

Der oberste Erbmundschent hatte Sr. Maj. einzuschneiden, und der oberste Erbvorschneider vorzuschneiden.

Nach dem ersten Trunkte Sr. Maj. verfügten sich sämtliche k. k. Obersthofämter und die Oberstlandesoffiziere mit ihren Gästen an ihre Tafeln.

Als der Oberstsilberkämmerer dem Konsekrator gemeldet hatte, daß Se. Majest. bald aufstehen würden, standen die Gäste aller Tafeln auf, und fanden sich bei der königl. Tafel ein: der Konsekrator aber blieb bey seinem Sessel stehen, bis Se. Maj. sich die Hände gewaschen hatten.

Nach dem Händewaschen setzte der Oberstlandeskämmerer Sr. Maj. ohne dem Häubchen die Krone auf, wornach Se. Maj. aufstanden.

Der Konsekrator unter Affikurung des Hofzerimoniaris, sprach das gratias agamus, die Herren Landesoffiziere nahmen dann wieder die Insignien und Wäpster, worauf Se. Maj. unter Vortretung des Hofstaats, des Adels, der k. k. Kämmerer, ge-

Heimen Räte, Maria Theresia, und Stephonordens - Großkreuze, unter Vortragung der Insignien, und in Begleitung der Ritter des goldenen Vlieses, und der Gardekapitäne wie auch von den Garden rechts und links umgeben, sich aus dem Saal nach Dero Zimmer versügten.

In dem dazu bestimmten Zimmer, in welches die Oberstlandesoffiziere mit eingetreten sind, haben dieselben die Reichsinsignien auf die vorbereiteten Tische gelegt, der Oberstlandeskammerer hingegen Sr. Maj. die Krone abgenommen, und solche auf den Polster gestellt. Hierauf haben sämtliche Landesoffiziere von Sr. Maj. Abschied genommen, und auf diese Art hat sich die Krönungsfeierlichkeit geendiget.

In dem Huldigungssale war die k. Tafel, und daneben ankassend die Tafel für den Herrn Erzbischof, und den Ollmüger Herrn Erzbischof; an beyden Seiten links und rechts waren 6, zusammen also 12 Tafeln der Oberstlandesoffiziere, wovon eine jede Tafel einen Stabelfmeister hatte. Das Speisen dauerte ungefähr eine Stunde.

Ihro Maj. die Kaiserin und die durchl. Familie waren als Zuschauer auf einer mit rothem Sammet bedeckten Bühne, gegenüber derselben war das Chor für die Musik. Beim Gesundheitstrinken erscholl ein allgemeines Vivatrufen; und unter eben demselben wurden Se. Maj. nach der Tafel in Ihre Zimmer zurück begleitet.

Abends war Freye Opera, in welcher sich Sr. Maj. mit der durchl. Familie, und dem Hofstaate in die für höchst dieselben zubereiteten Logen nach 8 Uhr begaben, wohin höchst dieselben ein allgemeines freudiges Vivatrufen durch alle Gassen begleitete, wie welchem höchst dieselben auch im Theater empfangen wurden. Auf der Schützeninsel war Illumination, Feuerwerk und Freundschaftsschüssen aus den Pöllern, welches bis 11 Uhr anhielt.